

Meisterliches Duo entführt nach Spanien, Italien und Frankreich

Rietberg (sek). Fast wie im Märchen hört es sich an, dass sich die Harfenistin Simone Seiler und der Klarinettenist John Corbett rein zufällig im „Café Imaginaire“ in Brüssel trafen und beschlossen, ein Ensemble zu werden. Was fünf Jahre fruchtbare Zusammenarbeit ausmachen, davon konnten sich am Sonntagabend die Besucher in der voll besetzten Klosterkirche St. Katharina in Rietberg überzeugen. Motto des Konzerts: „Voyage, Voyage“, unter dem das „Duo Imaginaire“ nach Frankreich, Spanien, Italien und Ungarn entführte.

Nach einer Kostprobe aus Claude Débussys bekanntestem Klavierwerk, der Suite Bergamasque, war der Zuhörer nicht mehr sicher, wem er den Vorzug geben sollte: dem Original oder dem eben Gehörten. Wie Recht hatte Simone Seiler, dass „die Klangfarben hier plastischer zum Vorschein kommen“. Welch Freu-

de, dem volksliedhaften Charakter im „Clair de lune“ nachzuspüren oder den leisen Passagen im „Menuet“, die meisterlich Saite für Saite auf der Harfe erklingen.

Waren es nicht Gitarrenklänge, die unvermittelt den Kirchenraum durchdrangen? Nein, vielmehr suggerierte Simone Seiler durch kraftvolle Griffe auf der Harfe eine täuschend echte Vision. Sich gegenseitig inspirierend zeichneten beide Musiker das spanische Kolorit in Manuel de Fallas „Suite populaire“ temperamentvoll nach. Vergnüglich und blitzklar intoniert setzte John Corbett als virtuoser Partner Akzente.

Louis Spohrs Potpourri über Themen aus Mozarts „Zauberflöte“ war ein kurzweiliger Ausflug in die Welt der Oper. Ursprünglich für Harfe und Flöte oder Violine geschrieben, wechseln hier die ach so bekannten Melodien von Harfe zu Klarinette. Wie

herrlich Papagenos „Ein Mädchen oder Weibchen“ mal über alle Saiten gleitend zu hören und dann im musikalisch kecken Klarinettenklang variiert. Mit Spielfreude ließen beide die klanglichen Kontraste in Bartóks Tänzen teils temperamentvoll-ausgelassen, teils zart, sehr eindrucksvoll aufleben. Hervorragend gespielt, gelang es in der Verbindung von Harfe und Klarinette überzeugend, den urtümlich-folkloristischen Charakter des Werks nachzuzeichnen.

Das macht schon neugierig auf ein Konzert im November, worauf sich beide Musiker ebenso freuen. Auf der Studiobühne des Theaters in Gütersloh werden Simone Seiler und John Corbett zeitgenössische Werke unter anderem von Jörg Birkenkötter und Frank Zabel spielen, die im Rahmen der Reihe „Westfalen komponiert für das Duo Imaginaire“ entstanden sind.



Überzeugten mit ihrem Talent: Das Duo „Imaginaire“ mit Harfenistin Simone Seiler und der Klarinettenist John Corbett trat im Rahmen der Reihe Kirchenmusik im Kloster auf. Bild: Kreyer

DIE GLOCKE, 26.06.2012